

Der Whippet-

der Standard beschreibt einen funktionalen und gesunden Hund

Von: Susan Eppenstein-Kiack | Idee und Zeichnungen: Patricia George

Das Idealbild jeder Hunderasse wird in einem eigenen Standard beschrieben. So natürlich auch der Whippet (vgl. hierzu „Nomenklatur und Standards“ auf der Internetseite der F.C.I. www.fci.be). Was bedeutet jedoch die Beschreibung unserer Rasse im Standard in der praktischen Umsetzung? Wann ist ein Whippet „standardgerecht“ und welche Fehler gibt es?

Patricia George hat auf ihrem Blog (xcesswhippet.blogspot.com) anhand von Zeichnungen in kleinen Artikeln den standardgerechten Whippet beschrieben. Diese Einträge thematisch zusammengefasst ergeben ein sehr gutes Bild über das korrekte Erscheinungsbild des Whippets und bieten nicht nur dem Anfänger in der Rasse einen Einblick in die, zum Teil auch von den Richtern im Ausstellungsring tolerierten, Fehler.

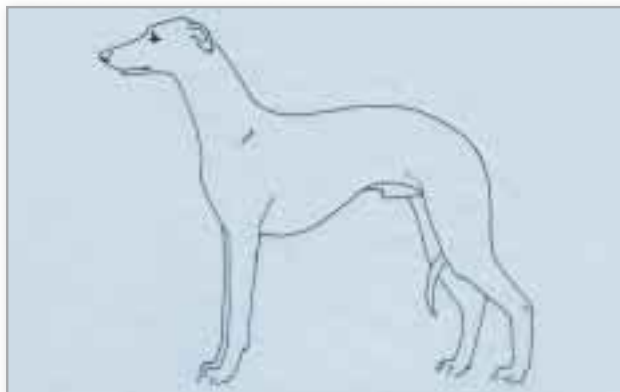


Abbildung 1

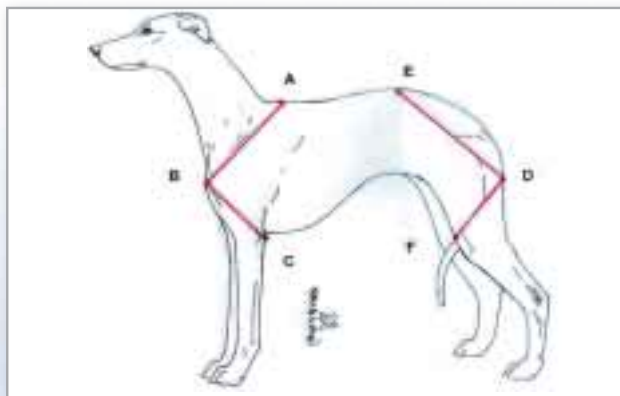


Abbildung 2

■ GESAMTERSCHEINUNG + KÖRPERBAU

Im Standard steht unter dem Punkt „allgemeines Erscheinungsbild“: „Ausgewogene Kombination von Muskelkraft und Stärke mit Eleganz und Grazie der Umrisslinien. Für Geschwindigkeit und Leistung gebaut. Jede Form der Übertreibung muss vermieden werden.“

Dies sagt schon das Wichtigste über den Whippet aus: Er ist ein sportlicher Hund, der nicht „glamourös“ ist, aber auch kein „Bodybuilder“, sondern eine ausgewogene Mischung aus Kraft und Eleganz. Jede Form der Übertreibung muss vermieden werden – dieser Satz wird leider allzu häufig übersehen und kann damit zu funktionalen und gesundheitsschädlichen Abweichungen führen. (**Abbildung 1**)

Abbildung 2 zeigt einen Whippet mit korrekten Winkelungen der Vor- und Hinterhand und eine perfekte Ausgewogenheit der Proportionen. Der Whippet ist eine „funktionsfähige“ Maschine, wie im Folgenden bewiesen wird:

Das Schulterblatt (Scapula) AB muss in etwa die gleiche Länge haben wie der Oberarm (Humerus) BC. Die Schulterwinkelung (ABC) beträgt ungefähr 90°. Für die Hinterhand EDF gilt optisch das Gleiche, also ebenfalls ein Winkel von ungefähr 90°.

Somit sind Vorder- und Hinterbeine annähernd rechtwinkelig zur Körpermittelebene ausgestellt und bestehen funktionell aus zwei Segmenten: dem Ober- und Unterarm, bzw. dem Ober- und Unterschenkel.



DER WHIPPET Teil 1

Dazu kommt vorn ein Element des Schultergürtels – die Scapula (Schulterblatt blau) hinzu, während hinten im Wesentlichen der Fuß (hellgrün) eine wichtige Rolle spielt. Das Hüftgelenk liegt nicht auf der Höhe des Schultergelenkes, sondern auf Höhe des Oberlandes des Schulterblattes. Die Rolle des Schulterblattes

wird oft unterschätzt: Die Bewegung muss aus der Schulter kommen! Die Hauptaufgabe der körperfernen Gelenke, wie dem Ellbogen- oder Sprunggelenk, ist die Modulation der Bewegung und damit die möglichst lineare Führung des Körperschwerpunktes gerade in natürlichem unregelmäßigen Terrain.

Das Auf- und Abbiegen des Rumpfes (Rückenbewegung) wird insbesondere im Galopp systematisch genutzt. Die Bewegung des Schulterblattes spielt dabei eine ganz besondere Rolle.

Auf die Funktionen und Winkelungen und die genauen Auswirkungen auf das Gangwerk wird in Teil 2 in der nächsten Ausgabe näher eingegangen.

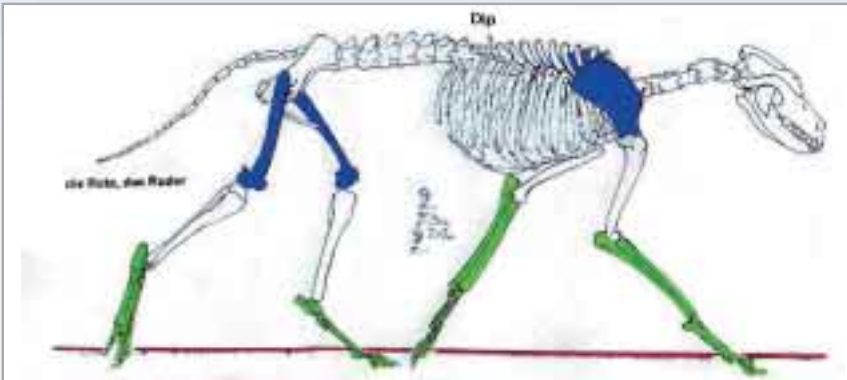


Abbildung 3

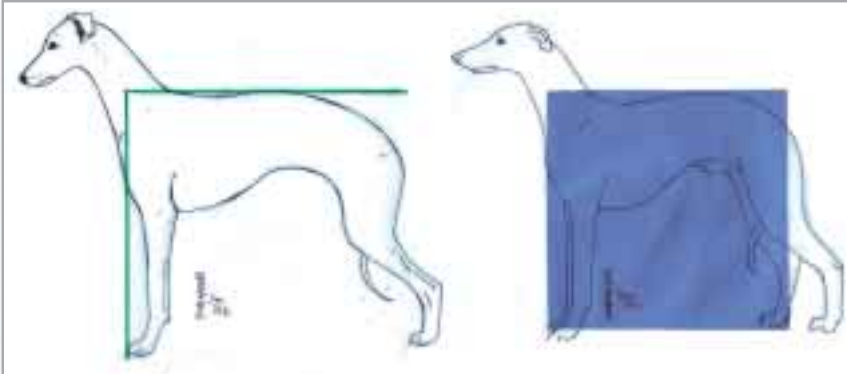


Abbildung 4

WANN IST EIN WHIPPET „AUSGEWOGEN“?

Um ausgewogen zu erscheinen, muss der Körper des Whippets so hoch wie lang sein, der ganze Körper sollte optisch in ein Quadrat passen.

DER BRUSTRaum – PLATZ FÜR HERZ UND LUNGE

Der Whippet-Standard beschreibt, dass der Brustraum ausreichend Platz für Herz und Lunge bieten soll. Hierfür muss er genauso hoch wie lang sein.

In **Abbildung 5** sieht man links die richtige Anatomie: Es gibt ausreichend Platz für Herz (im englischen Standard mit „plenty of heart room“ beschrieben) und Lunge – man spricht von einer geräumigen Brust (blau).

Falsch hingegen ist, wenn die Brust zu kurz, also der Raum für Herz und Lunge nicht ausreichend vorhanden ist. Die mangelnde Breite der Brust führt zu einer schmalen Front.

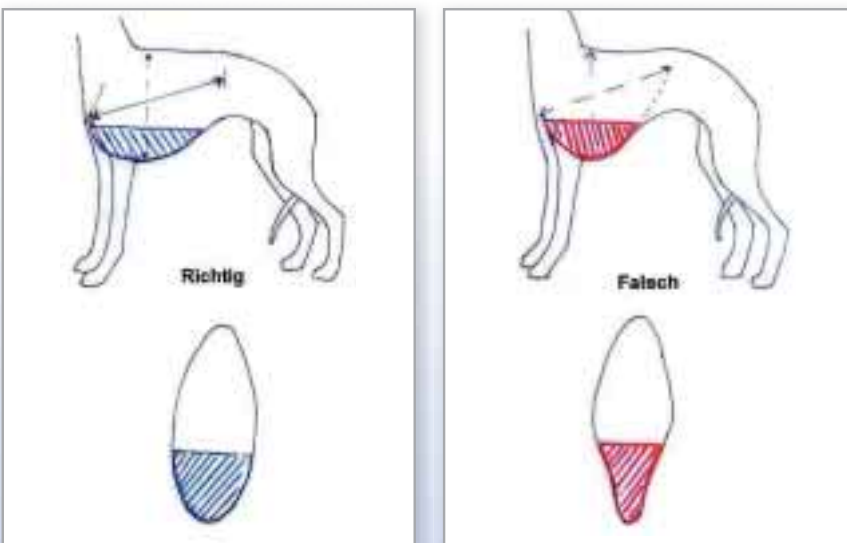


Abbildung 5

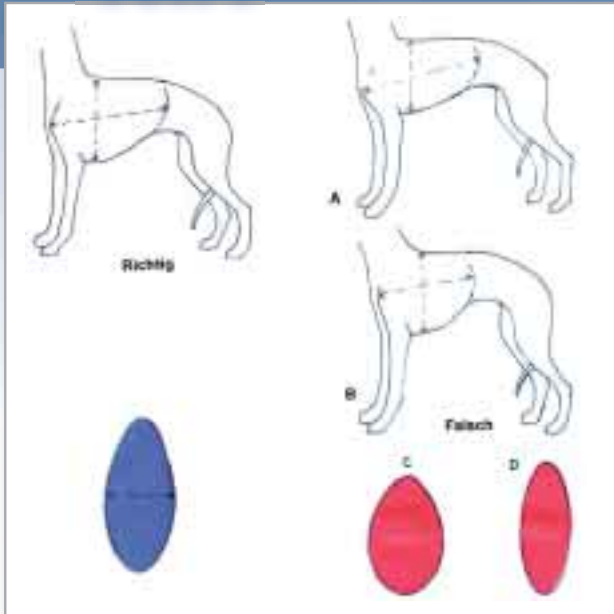


Abbildung 6

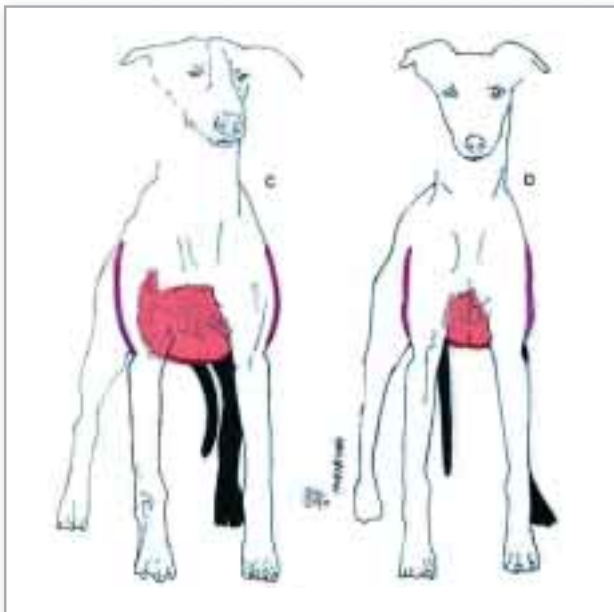


Abbildung 7

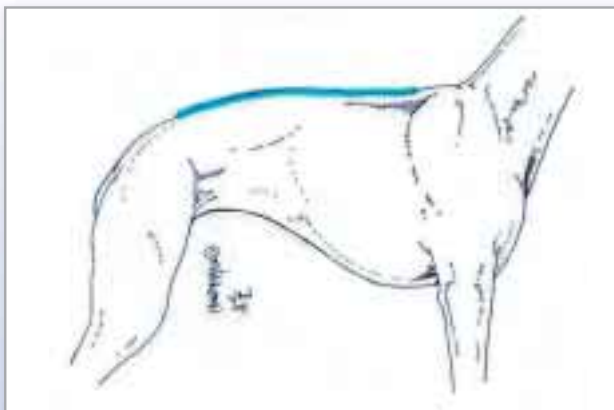


Abbildung 8

In **Abbildung 6** ist links noch einmal der korrekte, der geräumige und tiefe Brustraum dargestellt.

Rechts hingegen sieht man häufige Fehler in der Anatomie:

Bei A ist die Brust nicht genügend abgestiegen, es fehlt deutlich an Brusttiefe.

B zeigt eine zu kurze Brust; es fehlt an Länge.

C: Die Rippen sind zu arg gewölbt (tonnenförmig).

D: Hier sind die Rippen zu flach, was einen viel zu engen Brustraum ergibt.

Die Fälle C und D noch einmal am Hund gezeigt:

C: tonnenförmig (zu viel des Guten)

D: mangelnde Brusttiefe (etwas zu wenig).

Der Brustkorb des Whippets sollte tief und breit sein und bis an die Ellbogen reichen. Ist dieser tiefer, beeinträchtigt er die Schnelligkeit und das Spiel der Vorderläufe. Schaut man von oben auf den Whippet, soll das Rippensystem gut gewölbt erscheinen. Ein flaches Rippensystem, das seitlich „abgeschnitten“ wirkt, ist nicht korrekt.

Der Rücken

Betrachtet man einen Whippet von der Seite, ist das Erste, was einem auffällt, wohl der Rücken. Für eine harmonische Erscheinung geht ein guter Halsansatz fließend in das Schulterblatt über, dann fließt die Rückenlinie über in eine gute Kruppe. Wie immer ist eine optisch-harmonische Einheit wichtig. Der

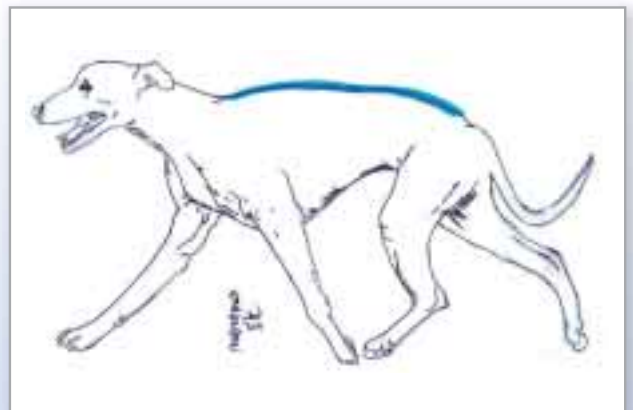


Abbildung 9a

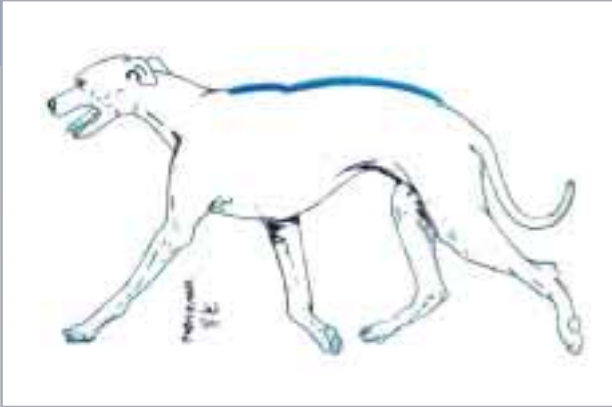


Abbildung 9b

Rücken soll ausgewogen sein und einen leichten Bogen über der Lende haben. Ohne harmonische Rückenlinie geht die gesamte Erscheinung eines typischen Whippets verloren.

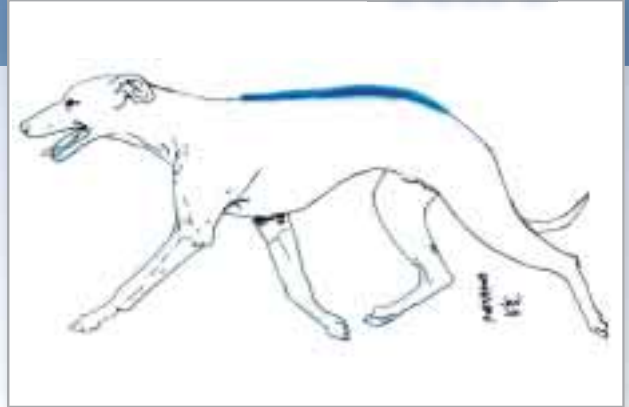


Abbildung 9c

Bei guter Bodenbeschaffenheit zeigt die korrekte Rückenlinie in der Bewegung immer einen leichten Bogen über der Lende.

Fehler des Rückens sind:

Der in der **Abbildung 10** gezeigte Karpfen- oder Radrücken wirkt sehr unharmonisch.

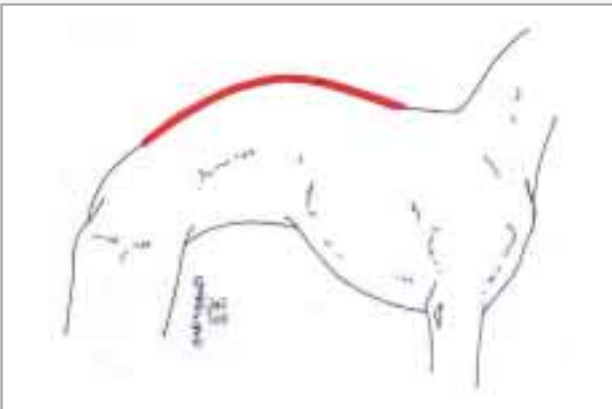


Abbildung 10

In **Abbildung 11** ist die Rückenlinie zu flach. Oft geht dabei die gewünschte Rückenspannung verloren, was sich auch in der Bewegung zeigt.

Teilweise zeigt sich eine unkorrekte Rückenspannung erst in der Bewegung – der Rücken wird flach, obwohl im Stand eine korrekte Rückenlinie gezeigt wird.

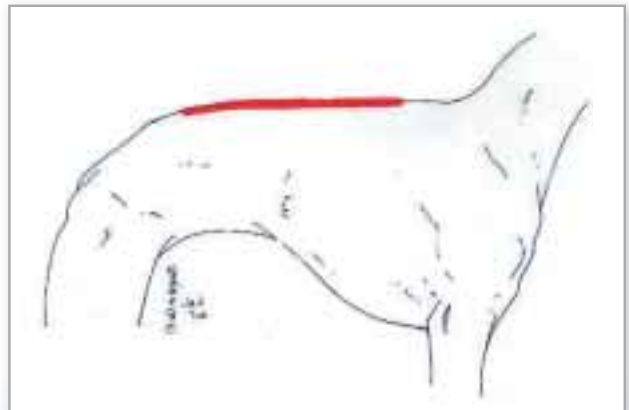


Abbildung 11

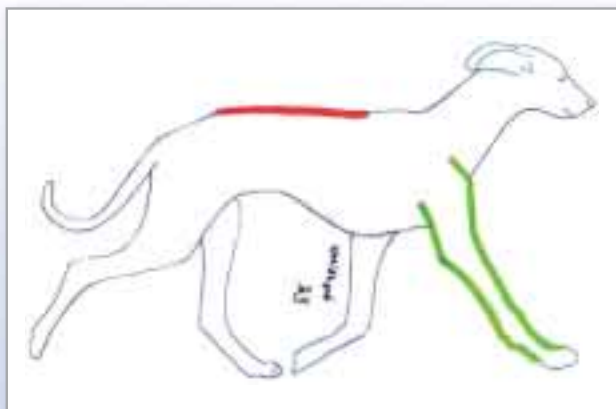


Abbildung 12

Dieser Junghund zeigt einen sehr schönen Vortritt und besticht durch eine gute Schulteraktion (hellgrün). Leider ist der Rücken in der Aktion flach (rot) und die Kruppe ist auch nicht ganz korrekt.

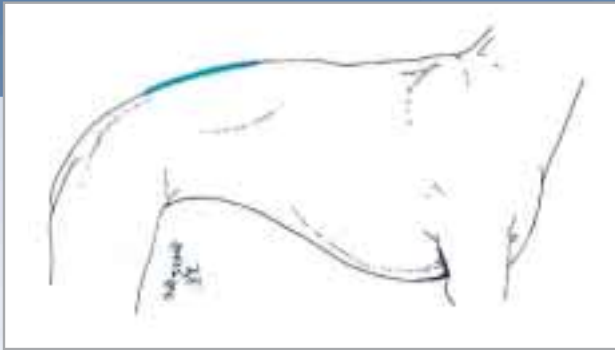


Abbildung 13

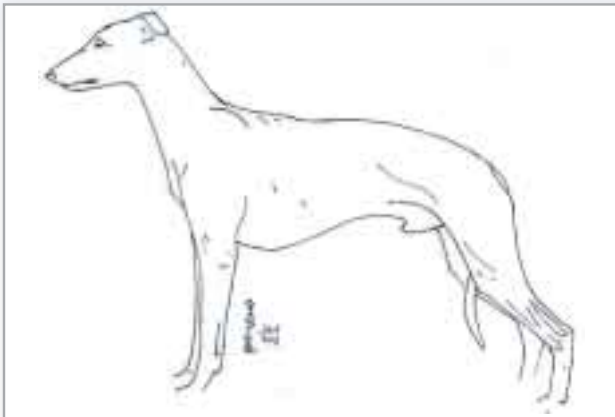


Abbildung 14

Lende und Kruppe

Die Lende beim Whippet soll immer kräftig und gewölbt sein und weder flach noch buckelig wirken.

Die Lende darf durchaus Länge zeigen, solange die vom Standard gewünschte Rückenspannung nicht verloren geht. Ein zu langer Rücken erwirkt jedoch den Eindruck, dass die sogenannte „S-Kurve“ verloren geht.

Je mehr sich die Körperproportionen vom Quadrat hin zum Rechteck verschieben, desto mehr entsteht das Gefühl von Typverlust. Jede Übertreibung und damit jede Abweichung vom Standard geht in die falsche Richtung, wie **Abbildung 14** zeigt.

Dieses Modell zeigt Rückenspannung, aber eine extrem lange Lende, die dazu führt, dass der Körper nicht mehr in ein Quadrat passt.

Die goldene Regel für eine perfekte Hinterhand:

Wenn zwischen Ausgangspunkt 0 und 1, zwischen 1 und 2, von 2 zu 3 und von 3 zu 4 der Abstand genau die gleiche Länge hat, spricht man von der perfekten Hinterhand. Der Whippet wirkt in diesem Fall harmonisch in der Hinterhand.

Die richtige Länge der Kruppe zeigt die Linie 0 bis 1, ebenfalls die richtige schräge Lage. Linie 1 zu 2 zeigt die korrekte Länge des Oberschenkels, Linie 2 zu 3 die Länge des Unterschenkels und Linie 3 zu 4 die richtige Länge des Mittelfußes. Alle roten Linien haben die gleiche Länge.

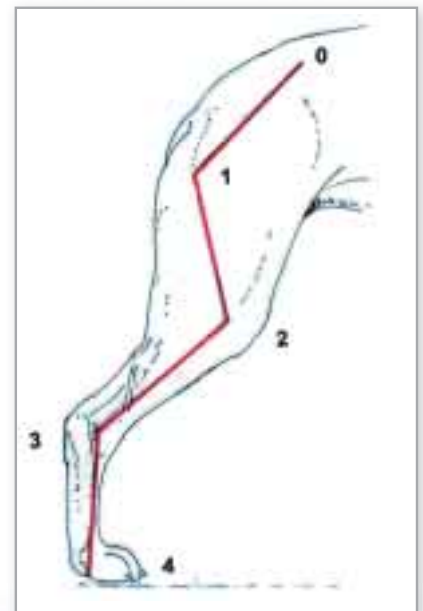


Abbildung 15



Abbildung 16

Die Kruppe ist der Motor des Whippets. Ohne Motor kein standardgerechtes Gangwerk! Der Schub kommt aus der Hinterhand. Deshalb muss die Kruppe immer schräg abfallen, nicht senkend oder fliehend wirken, keinesfalls „verschluckt“ oder wie ein „Schreibpult“ aussehen. Die Kruppe muss breit wirken, beim Dornfortsatz des Lendenwirbels anfangen und zur deutlich bemuskelten Lende hinreichen.

Grundregel:

Beim erwachsenen Whippet entspricht die Kruppenlänge ungefähr der Breite einer Hand (Daumen nach innen gekehrt zur Handfläche hin).

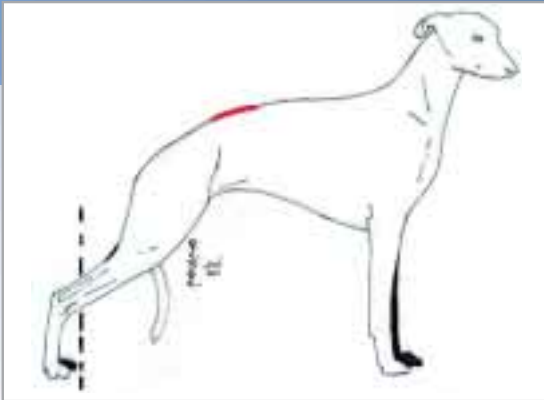


Abbildung 17

Dieser Whippet hat eine abfallende Kruppe und fast keine Lendenpartie, es fehlt ihm irgendwie ein Stück! Die Hinterhand ist zu weit herausgezogen, weshalb seine Konstruktionsfehler optisch sogar unterstrichen werden. Zwar wirkt der Hund insgesamt länger, jedoch steht er nicht mehr senkrecht auf seinen Sprunggelenken und wirkt damit unharmonisch, so, als rutscht er nach hinten ab.

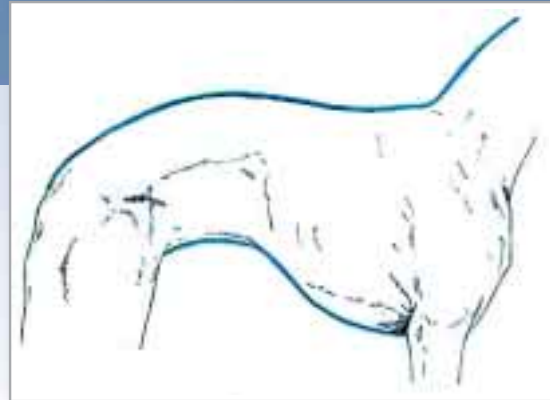


Abbildung 18

Zusammenfassung:

Die Brust ist tief und soll bis zum Ellbogen reichen. Der Rücken muss fest und soll breit sein, dabei klar abgezeichnet. Er ist eher lang mit einem deutlichen Bogen über der Lende, jedoch niemals buckelig. Das Rippenschiff soll gut gewölbt sein und am Rückenansatz gut bemuskelt. Die Lende soll den Eindruck von Stärke und Kraft erwecken. Der Bauch soll gut aufgezogen sein.

Der höchste Punkt

Der höchste Punkt beim Whippet liegt nicht weit von der Lende entfernt, dort, wo die drei sichtbaren Wirbel zu sehen sind. Dieses Beispiel zeigt auch eine korrekte Hinterhand (blau) und harmonischen Körperbau.

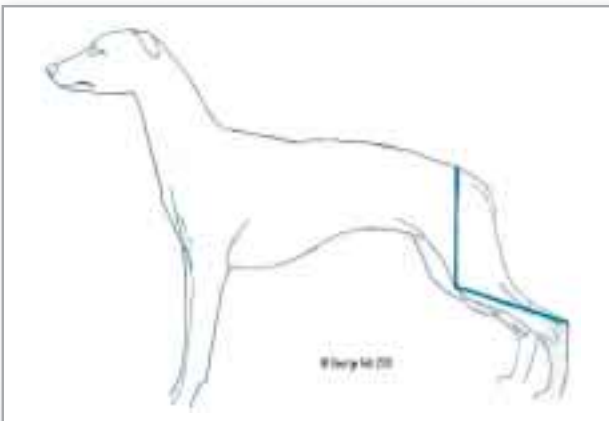
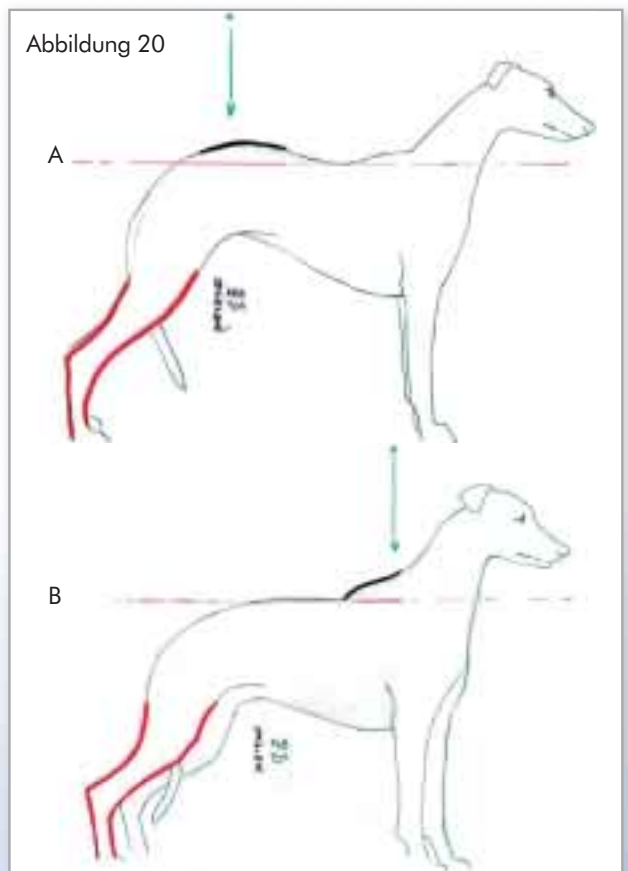


Abbildung 19

In Abbildung 20 werden häufige Fehler aufgezeigt:

- A: Die Kruppe ist höher als das Schulterblatt, das Knie ist steil (rot). Solch ein hochgestelltes Hinterteil sieht man z.T. bei den sogenannten „Rennwhippets“.
- B: Hier ist der höchste Punkt viel zu weit nach vorne verlagert. Oft zu sehen ist dies bei extrem modernen „Showdogs“, die häufig auch eine überwinkelte Hinterhand (rot) aufweisen.



In **Teil 2** in der kommenden Ausgabe zeigen wir Ihnen die Auswirkungen des Körperbaus auf das Gangwerk.